



*Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) Nr. 100*

Frankfurt am Main, am 13. August 2019 – corr. 21.08.2019

Heute mit 20 Seiten



## Nachruf

### Björn Bohländer

Unser erster Vorsitzender Björn Bohländer ist überraschend am 22. Juli 2019 verstorben. Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt war er in den Tagen danach guter Dinge, bereits in wenigen Tagen wieder schrittweise seinen Aufgaben im Verein nachgehen zu können. Sein unerwarteter Tod hinterlässt eine große Lücke. Sein Wissen und sein Organisationstalent vermissen wir bereits heute schmerzlich. Er fehlt uns, aber auch seiner Lebensgefährtin sehr.

In stillem Gedenken  
der Vorstand, der Vereinsausschuss und die Mitglieder der  
Historischen Eisenbahn Frankfurt e.V.

*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein.*

Plötzlich und unerwartet ist alles anders



# Björn Bohländer

\* 11. März 1978 † 22. Juli 2019

In Liebe:

Tanja Bumann  
Reiner Bohländer  
Nils Bohländer und Natascha

Hanau - Steinheim

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,  
dem 6. August 2019, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Steinheim Nord statt.

## 01 118 wird die HEF früher als ursprünglich vereinbart verlassen

Der Tag der letzten beiden Einsätze der 01 118 rückte immer näher. Der Vorstand der HEF hat lange überlegt, wie man der Maschine, ihren ungezählten Fans und den tatkräftigen Aktiven des Vereins eine Möglichkeit bieten könnte, mit einer außergewöhnlichen Fahrt in angemessener Weise Abschied von der 01 118 nehmen zu können. Die Wahl fiel auf eine längere Fahrt am rechten Ufer des Rheins hinunter bis Köln und von dort auf der anderen Rheinseite wieder zurück nach Frankfurt am Main. Und die Idee stellte sich als würdig und angemessen heraus. Der zweite Einsatz betraf dann die Überführung, die wir selbst nicht publizierten, die aber durch undichte Kanäle der Fahrdienstleiter bei den Trainspotttern kein Geheimnis bleiben konnte. Sie hierzu die Berichte der folgenden **Rückblick I.**

### Sie lesen heute:

Abschied von 01 118	2
Auf Wiedersehen	3
01 auf ihrer letzten Fahrt	7
Statement der HEF	9
Rückblick auf Königstein	10
Fotos vom Rheinblitz	14
Cruise Days Hamburg	15
Fahrtenprogramm Herbst	17
Nach Redaktionsschluss	19

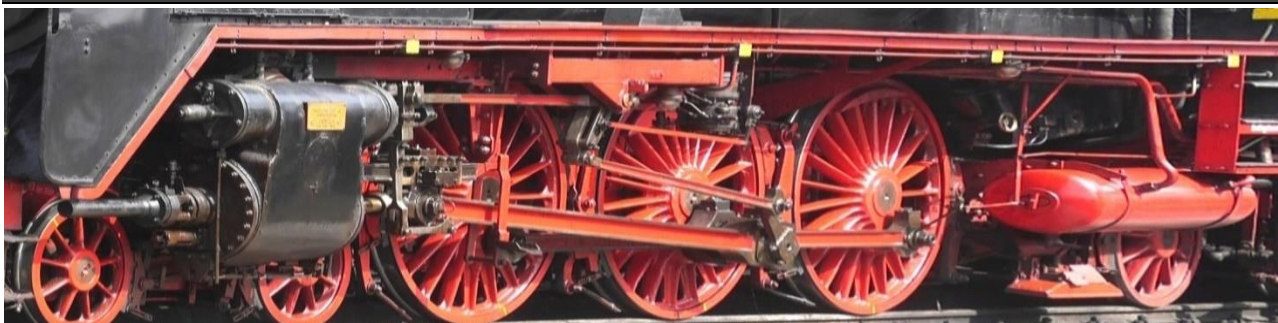


## Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. (HEF)

Samstag, 03. August 2019

Bearbeitungsstand: 01.08.2019 © Wilfried Staub

# Abschiedsfahrt der Schnellzuglokomotive 01 118



### Das Ende einer Ära – Wir nehmen Abschied von Lok 01 118

Auf ihrer vorletzten Reise begibt sich das Epoche prägende Denkmal des deutschen Lokomotivbaus, die einzigartige Dampflok 01 118 standesgemäß entlang des Rheins durch das Weltkulturerbe Mittelrheintal rechtsrheinisch vorbei an Burgen nach Deutz, überquert die Hohenzollernbrücke in Köln in Sichtweite des Doms, um anschließend linksrheinisch, u.a. vorbei am Mäuseturm bei Bingen nach Frankfurt zurück zu fahren.

Die 01 118 nimmt heute - an der Spitze des Zuges die vereinseigenen bequemen Reisezugwagen Bm 234, 2. Klasse, und im hinteren Zugteil vollklimatisierte Reisezugwagen des Rheingold der 1. Klasse, den klimatisierten Speisewagen des Rheingold und als besonderes Bonbon den „Domcar“ mit verglasten Kanzel (Foto) mit ungehinderter Rundumsicht zum letzten Mal an den Haken. Das verspricht ein Erlebnis der Extraklasse zu werden und eine würdige Fahrt zur Verabschiedung einer alten und unvergesslichen „Frankfurter Dame“, unserer Schnellzuglokomotive 01 118. Schubhilfe leistet ggf. die Ellok 140 003 - 5.



Die 01 118 wurde 1934 von der Lokomotivfabrik Krupp in Essen mit der Fabriknummer 1415 gebaut. Der Kaufpreis für Lokomotive und Tender betrug 208.597 Reichsmark. Ausgeliefert wurde sie am 18.12. 1934, die Endabnahme durch die DRG erfolgte am 24.12.1934, die Indienststellung am 02.01.1935 im Bw Leipzig West. Danach war die 01 118 an wechselnden Orten stationiert, so auch im RAW Frankfurt Nied. Hier wurde die Indusi eingebaut. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges verblieb die Lokomotive in der damaligen Sowjetzone. Ab 1970 erhielt sie von der DR die Betriebsnummer 01 2118-6. Die Lok blieb vom Umbau- und Modernisierungsprogramm verschont. 1981 fand sie von Saalfeld aus auf wundersame Weise ein Schlupfloch im sonst hermetisch verriegelten Eisernen Vorhang nach Frankfurt/M. Nach Lockerung des Dampflokverbots 1985, Einbau von PZB 90 sowie GSM-R-Zugfunk konnte die 01 118 vor Sonderzügen in ganz Deutschland sowie nach Frankreich, Luxemburg, Holland und der Schweiz eingesetzt werden. Im September 2010 trat ein erheblicher Schaden am Kessel auf. Die Lok wurde umgehend zum DLW Meiningen geschleppt. Bei der Begutachtung stellte es sich heraus, dass es wirtschaftlicher wäre, im gleichen Arbeitsgang weitere in Bälde fällige Arbeiten vorzunehmen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf einen höheren sechsstelligen Betrag, den der Verein nicht aufbringen konnte. Es hat sich im Nachhinein erwiesen, dass die Entscheidung goldrichtig war. Einen Tag später, am 04.08.2019 nun tritt die 01 118 unwiderruflich ihre letzte Reise zu ihrem zukünftigen Heimatbahnhof an.

NEU: Wagenstandsanzeiger: - 13-(6)-7-8-9-10-11-2-3-4-5-



Über diese grandiose „Abschiedsfahrt“ berichtete die FNP in ihrer Ausgabe vom 05. August 2019:

# Auf Wiedersehen, Du altes Dampfross

Oldtimer Verein Historische Eisenbahn hatte Fans zur Abschiedsfahrt mit der Schnellzuglok 01 118 eingeladen

Der Verein Historische Eisenbahn Frankfurt hat seine Dampflok 01 118 am Sonntag zu ihrem neuen Eigentümer gefahren. Am Tag zuvor nahmen rund 500 Eisenbahnfans Abschied von der Lok – bei einer Tagestour nach Köln und zurück.

VON THOMAS J. SCHMIDT

Frankfurt „Die Lok ist mir so aus Herz gewachsen“, sagt Hamude Bakhit. Der 38-jährige Lokführer (Gütertransport) schwärmt von dem 85 Jahre alten Dampfross. Er kennt es schon aus seiner Kindheit. „Mein Opa war Lokführer und hat mich mit der Materie vertraut gemacht.“ Beim Verein Historische Eisenbahn lernt Hamude Bakhit die Lok schon als kleiner Junge kennen. „Sie gehört gefühlt fast zur Familie.“ Seit fünf Jahren etwa darf er sie selbst fahren, und er hat das immer gerne gemacht. Bis zum Samstag. Es war seine letzte Fahrt. Auf der Hinfahrt nach Köln war ich der Lokführer, auf der Rückfahrt bin ich der Heizer. Andere wollen auch Abschied nehmen von der Lok – Nur schwer kann der große Mann mit dem Ruck im Gesicht die Tränen bezwingen.

Rund 500 Eisenbahnfreunde aus dem gesamten Umland waren am Samstag zum Bahnhof Süd gekommen, um an der letzten Fahrt teilzunehmen. Nicht ganz günstig – 100 Euro kostete ein Ticket – aber der Besatz der Lok verschlingt immenses Geld.

**Mit Skibrille gegen Staub**  
Der Verein war seit 1981 im Besitz der Lok. Gebaut 1934 bei Krupp in Essen, gehörte sie zu den ersten Einheitsloks der Reichsbahn, der Bundesbahn. „Praktisch alle wichtigen Schweißnähte wurden von einer 01 gezogen“, erläutert Florian Faust, der zweite Vorsitzende des Vereins. Er sitzt im ersten Wagen hinter dem Tender, dort, wo die echten Eisenbahnfans Platz gefunden haben. Die meisten wie Florian (19) und Dominik (11) und ihr Vater Peter. Heute aus Duisburg wissen, was sie erwartet. Sie haben Brillen mitgenommen. Florian – Azubi zum Kfz-Mechaniker – sogt die Skibrille. Tatsächlich so wie der Heizer auch arbeitet, ganz sauber ist die Vorbereitung der Kohle ein paar Meter weiter vorne nicht. Immer wieder hat man ohne Brille wie schwarzen, heißen Sand in den Augen, wenn man in Fahrtrichtung schaut. Umherbrennt Kohle. Die Brüder aus Duisburg haben eine erstaunliche Ausdauer. Fast die ganze Zeit hängen ihre Köpfe aus dem Abzweiger, und Dominik, der jüngere, ist am Ende des Tago stolz auf das rufgeschwartzte Gesicht. „Die Lok ist 20 Mal um den Äquator gefahren“, habe jemand er-

rechnet, sagt Faust. 800.000 Kilometer also. „Für eine Lok ist das nicht.“ Aber während eine Dampflok im Regelbetrieb 80 Prozent der Zeit gefahren wird, wird bei Museen immer eben nur noch zu besonderen Anlässen Feuer gemacht. Dann erhöht sich der Stahl langsam auf 1200 Grad, das Material dehnt sich, Risse können entstehen. Der Dampfdruck beträgt bis zu 22 Bar. Nach jeder Fahrt muss es repariert werden“, so Faust.

Die Lok war für den Verein nicht mehr zu finanzieren. Schon bei der letzten Hauptuntersuchung vor sieben Jahren ging sie an einen Sponsor. Er finanzierte die Übernahme, wollte sie dafür war der nächsten fälligen Untersuchung in seinen privaten Schuppen stehen haben. Dort ist sie nun.

Der letzte Auslauf am Samstag war denn auch traurig und schön: Noch einmal Zug fahren wie die Unglücklichen. So richtig mit einem etwas einschüßlernden Gestampfe, hin und wieder pfeift es vorne, manchmal kommt Qualm und Wasserdampf an den größten Fenstern vorbei, meist sieht er über den Zug hinweg. An den Bahnsteigen wird der Sonderzug, die „Letzte Fahrt“, wie an der Stirnseite der Lok angeschrieben ist, durchweg mit Lachen oder Lächeln, manchmal mit schnell gezücktem Smartphone, hin und wieder mit lebhaftem Winken begrüßt. Natürlich haben Termin und Strecke sich unter Eisenbahnfreunden herumgesprochen. Sie stehen mit Profikameras auf Brücken und an Böschungen und fotografieren. Vor- und zurück, und wenn der Hydrant nicht genug Wasser bringt, dauert es schon mal eine Stunde, vielleicht auch mehr, bis die fehlenden Liter nachgefüllt sind. „Der Tender fa-

st 34 Kubikmeter, und wir brauchen auf 100 Kilometer 1200 Liter“, sagt Hamude Bakhit beim Stop in Brohl. Die meisten Fahrgäste stehen schon weiter vorne, auf dem mit Kräutern überwachsenen, quasi stillgelegten Bahnsteig in Brohl, wo Vereinsmitglieder in Eisenbahneruniformen eifrig darauf achten, dass niemand zu dicht ans Gleis geht. „Zurücktreten“, ruft Walter Frey, auch er im Vereinsvorstand. Dann, leiser: „Die Lok ist gar nicht so wichtig. Wichtig ist der Zug.“ Denn der ist dieses Mal etwas Besonderes: Ein anderer Verein verleiht den „Rheingold“-Zug, die ältesten Waggons sind von 1928. Die neun Rheingold-Waggons sind an die vier Waggons des Vereins Historische Eisenbahn angekoppelt worden, so dass die „01“ reifer und problemlos immerhin 13 Waggons mit einer Gesamtlänge von 300 Metern zieht. „Das ist gar kein Problem“, versichert Faust.

**Lok Fans der DDR**  
Viele Fans sind traurig, als die Fahrt zu Ende ist. Anne Seelig und ihr Vater Horst haben Abschied genommen, indem sie eines der letzten Kennzeichenschilder der 01 118 gekauft haben. Friedbert Ullig hat sein grünes T-Shirt selbst gestaltet. „Letzte Fahrt 01 118“ steht darauf, darunter die Kennung, die die Lok in der DDR hatte. Dort fuhr sie bis 1981. Ullig, der erst vor 22 Jahren in den „Westen“ kam, berichtet: „Ich habe in Karl-Marx-Stadt gewohnt, heute Chemnitz, und habe die 01 immer auf der Schnellbahnstrecke Berlin-Dresden fahren sehen.“ Er war schon damals fasziniert von der Dampfloktechnik – erst Ende der 70er wurde jene Strecke elektrifiziert. „Als ich dann nach Offenbach zog, habe ich erfahren, dass der Frankfurter Verein eine 01 hat.“ Seitdem ist Ullig Fördermitglied des Vereins und ein stiller Verehrer der Lok. Die ja nun nicht mehr zum Verein gehört.

Ullig, die Seeligs, die Hunzes und all die anderen Eisenbahnfans haben am Samstagabend Tränen in den Augen. Eben sind die Zugbegleiter alias Vereinsmitglieder eingestiegen, winken den Fans am Bahnsteig zu. Hamude Bakhit lässt noch einmal die Pfeife entzünden. Dampfend und zischend setzt sich leere der Zug in Bewegung – und entschwindet aus den Augen der Fans. Nur der Geruch von Kohle, Russ und Öl erinnert noch eine Zeit an die 01 118.

Wie viele Fans hatten auch Florian und Dominik Brillen auf.  
Anne Seelig hat eines der letzten Lokschilder im Souvenirshop ergattert.  
Michael Franz und Walter Frey  
Fan im selbst beklebten T-Shirt  
Geschmückt zur Abschiedsfahrt

Lassen wir aus diesem wenig erfreulichem Anlass heute einmal ausschließlich unsere Fahrgäste mit ihren Kommentaren auf unserer Facebook-Seite zu Wort kommen (Auszug) und einige der uns so zahlreich zugesandten Fotos für sich sprechen (*Stand: 10.08.2019*).

**Georg Breuer:** Ich hoffe Ihr werdet auch weiterhin ab und an andere 01er ausleihen. Auch wenn die 118 nicht ersetzbar ist, grade wegen der großen Ohren.

**Stephan Siebig:** Vielen Dank für diese tolle Fahrt! Hat richtig Spaß gemacht die Lok noch einmal rennen zu sehen und zu hören! Die Ausfahrt heute Abend in Frankfurt Süd fand ich sehr emotional und dieser Lok würdig! Auf ein Wiedersehen mit ihr irgendwann!!

**Chris Franke:** Auch von mir vielen Dank für diese tolle Fahrt! Mir tat es auch in der Seele weh als sie davonfuhr

**Christoph Bellwinkel:** Herzlichen Dank für diese tolle und angemessene Abschiedsfahrt! War mir ein Vergnügen dabei gewesen zu sein!

**Stefan Hanke:** Es war eine ganz tolle Fahrt! Ein dickes Lob an Euer Team.

**Alex Mohr:** Ich wünsche Euch noch viel Kraft für den Abschied möge die 01 118 uns immer im Gedächtnis bleiben

**Michael Hoef:** Ich vermute mal. Es fehlt Geld? Zeit. So eine tolle Lok braucht viel Pflege und Zeit.

**Anne Seelig:** Wir hatten viel Spaß auf der Fahrt. Ich bin mir sicher, dass es jedem Fahrgast in der Seele wehtat (einschließlich mir) die 01 118 für immer wegfahren zu sehen. Dem gesamten Zugpersonal wünsche ich für morgen viel Kraft

**Gerd Kamrad:** Sehr schade das diese einmalig schöne Lok nicht mehr zeigen kann wozu Sie gebaut wurde.

**Oliver Kraatz:** Auch ich dürfte die letzte Fahrt miterleben. Danke an die gesamte Zugbesatzung und auch an die Lokbesatzung. Es war mir eine Ehre.



Auch ein ganz besonderes Dankeschön von der Redaktion: Danke, Ihr wart ein Superteam

平岡恒佳 **Danke schön** (sagt auch dieser Fotograf aus Japan)



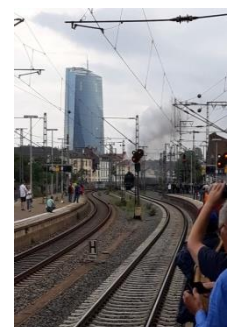
01 118 auf der gesamten Fahrt immer an der Spitze des Zuges



Das letzte Feuer brennt



Abschmieren und fein machen für den letzten Ritt



endlich: Einfahrt in den Südbahnhof



Zum letzten Mal Halt in Rüdesheim am Rhein



Unterhalb des Niederwalddenkmals in Höhe des Mäuseturms



Im Bäckergrund bei Lorch



unterhalb der Loreley



*Der Aufpreis für die Plätze im Dom Car war absolut sein Geld wert*



*Dinieren im MITROPA Speisewagen des Rheingold*



*Die „Angstlok“ 140 003 musste selten eingreifen und diente lediglich der Stromversorgung, insbesondere der der Klimaanlage*



*Wie gewohnt: unermüdlich, zuverlässig und immer noch 120 kmh schnell 01 118 – auch mit 11 schweren Wagen am Haken*



Sehen Sie zum Abschied anschließend noch (durch Klick auf die unteren Fotos) drei Videos:



Abschiedsfahrt

01 118 verabschiedet sich von Frankfurt

am 04.08. auf dem Weg nach Battenberg

Viele weitere sehenswerte Filme auf [YouTube](#)

+++++

Das schrieb die [Waldeckische Landeszeitung](#) und mit diesem Artikel werden auch einige Gerüchte klar gestellt.

### Für viele Eisenbahnfans war es nicht nur sehenswert, sondern auch emotional: Die legendäre Dampflokomotive 01 118 auf ihrer allerletzten Fahrt

Sie wurde in ein privates Museum in Battenberg überführt. Ein Sammler aus dem Oberen Edertal hatte die Lok schon vor Jahren dem Verein „Historische Eisenbahn Frankfurt“ abgekauft und offenbar aufwendige Reparaturen ermöglicht, die für den Verein zu teuer waren. Laut der Internetseite wechselte die Lok im Jahr 2013 den Besitzer, blieb aber als Leihgabe beim Verein „Historische Eisenbahn Frankfurt“. Der Verein bot bis zuletzt Sonderfahrten mit der Lok an, ihm gehörte die Lok seit 1981. Die Besonderheit der Lok: Sie sieht heute noch weitgehend so aus wie bei ihrer Indienststellung vor 85 Jahren. Am Samstag (03.08.2019) zog 01 118 die legendären „Rheingold“-Wagen nach Köln, zu einer letzten Sonderfahrt.



Eigentlich sollte die 01 118 noch länger in Frankfurt bleiben. Der Abschied kam leider früher als erwartet, weil der Sonntag (04.08.2019) die letzte Möglichkeit für eine Fahrt auf der Bahnstrecke von Frankenberg nach Battenberg war: Die Schienen, die ursprünglich bis Bad Berleburg führten und seit Jahrzehnten am Auhammer enden, sind für schwere Fahrzeuge nicht mehr zugelassen. Die Strecke wird nicht

Über drei Brücken musst du gehen (Nidda, Lahn und Eder) dann ist das Ziel erreicht.

mehr genutzt, seitdem Holztransporte vor zwei Jahren eingestellt wurden. Extra für die Überführungsfahrt der 131 Tonnen schweren Lok waren an der Strecke Frankenberg-Battenberg einige Instandsetzungsarbeiten durchgeführt worden, berichtete Hans-Martin König von der Kurhessenbahn. Deshalb war die Fahrt in diesem Abschnitt auch nur in Schrittgeschwindigkeit möglich. „Die Strecke ist aufgrund baulicher Mängel nach der Überführungsfahrt wieder gesperrt. Ein planmäßiger Betrieb ist momentan nicht möglich (siehe Foto nächste Seite).“



Und dann verschwand die 01 118 im Gestrüpp der still gelegten Strecke für immer. Danke dem Sponsor, dass sie solange für die HEF und ihre Fahrgäste unterwegs sein konnte.



Ein letztes Erinnerungsfoto und tschüss „Lady in Black“ 🙏

**Unser Dank gilt auch all den Fotografen, die die erinnerungsreichen Fotos zu diesem Bericht beigesteuert haben: Gregor Atzbach, Thomas Hankel, M. Härter, Gerd Hesselbach, Gerhard Hohl, Oliver Kraatz, Wolfgang Rotzler, Thomas J. Schmidt, Mario Schruf, Klaus Splitt, 平岡恒佳**



**Hierzu noch ein Statement der HEF, veröffentlicht auf Drehscheibe online:**

**Historische Eisenbahn Frankfurt**

geschrieben von: 236 405-7

Datum: 07.08.19 13:22

Als Historische Eisenbahn Frankfurt möchten wir zum Thema 01 118 zum letzten Mal ein Statement abgeben und damit das Thema auch beenden:

Der seinerzeitige Verkauf der Lok vor Jahren wurde damals vom Vorstand aus finanziellen Gründen getroffen. Die Aufarbeitung im Meiningen war einfach nicht mehr bezahlbar. Auch mit einem Spendenaufruf wäre damals auf die "Schnelle" keine Lösung gefunden worden. Konsequenz wäre damals gewesen, die Lok wieder Roll- und Ausstellungsfähig zusammen zu bauen, was uns schon damals finanziell überfordert hätte. Die Lok hätte bis zum endgültigen Fristablauf im Jahre 2021 noch weiterbetrieben werden können, wäre da nicht das Thema Kurhessenbahn gewesen. Herabsetzung der Streckenlast und zudem die Außerbetriebnahme der Zuführungstrecke Frankenberg-Battenberg sind eine Tatsache.

Wir haben mit allen Mitteln versucht (Besitzer wie auch Verein) den Übergabetermin möglichst nahe an den Fristablauf der Lok zu legen, aber der jetzige Termin war eine Vorgabe der Kurhessenbahn. Diese hat für diese letzte Überführungsfahrt sogar die Strecke Frankenberg-Battenberg nochmals soweit instand gesetzt, dass diese mit Schritt-Tempo mit 01 118 befahren werden konnte (die Strecke ist seit 2 Jahren außer Betrieb). Zugeterte Bahnübergänge wurden wieder freigelegt, Bewuchs entfernt, Brücken instand gesetzt und für die Überführungsfahrt wurden sogar die technisch gesicherten Bahnübergänge weitgehend in Betrieb genommen. Techniker fuhren der Lok zu jedem Bahnübergang voraus. Unmittelbar nach der Überführung wurden in Battenberg die Prellböcke wieder ins Gleis gestellt und die provisorisch geschlossene Gleislücke wieder rückgebaut.

Wir als Historische Eisenbahn Frankfurt sind natürlich genauso betrübt, dass dieser Tag nun gekommen ist, sind aber dankbar dass wir 01 118 bis zum 03.08.2019 noch betreiben konnten. Wir stehen im sehr guten Einvernehmen mit dem Besitzer und man hat uns zugesagt, dass wir als Verein 01 118 einmal im Jahr besuchen dürfen und stehen weiterhin im engen Kontakt mit dem Besitzer.

Das Kapitel 01 118 ist zwar jetzt zugeschlagen, doch wer weiß, was die Zeit bringt. Gut, jetzt verschwindet die Lok zunächst in einer Halle und auch wenn am 04.08.2019 das Feuer im Kessel erloschen ist-sind wir alle zuversichtlich, dass dies nicht die dauerhafte Außerbetriebnahme der Lok darstellt. Wir danken dem Besitzer der 01 118 für das Wohlwollen der letzten Jahre!

Wir möchten als Historische Eisenbahn Frankfurt darum bitten, diese unsäglichen Diskussionen zu beenden und sich wieder dem Tagesgeschehen zu widmen. Wir haben mit der unserer immer noch defekten 52 4867 und der V 36 406 und den beiden Kleinloks und der "toten" V 36 405 und dem überschaubaren Fahrzeugpark für die kleine Mannschaft weiterhin genug zu tun.

Zum Abschluss möchten wir noch mit drei Bildern die letzten Betriebseindrücke vom 04.08.2019 abschließen und bitten um Verständnis bei allen Eisenbahnfreunden.

**Historische Eisenbahn Frankfurt e.V.**

<https://email.t-online.de/em#f=INBOX&m=11360945605513110&method=showReadmail>



## II. Blick auf weitere zurückliegende Veranstaltungen

# Pfingsten in Königstein: MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS

Taunus Zeitung

KÖNIGSTEIN

11.06.2019

## Abschied von einer Legende

Schnellzugdampflok 01 118 steuert zum letzten Mal den Taunus an – Bahnhofsfest auch im 39. Jahr so beliebt wie eh und je

Die Aussicht auf historische Züge lockte über Pfingsten wieder Tausende zum Königsteiner Bahnhof. Viele waren auch gekommen, um sich ein besonderes Erlebnis nicht entgehen zu lassen.

VON MATTHIAS ELSDÖRFER

Der kleine Otto Heysie ist glücklich über seine Errungenschaft: eine neue Eisenbahnbrücke aus Holz. Natürlich keine echte, sondern ein Miniaturmodell für seine Modellbahn. Gefunden hat der Vierjährige sie auf dem Königsteiner Bahnhofsfest, das er mit seiner Familie besucht. Und diese ist dafür extra aus Bad Soden angereist.

„In die Bahn gestiegen sind wir aber in Kelkheim, um die schöne Strecke zwischen dort und Königstein zu genießen“, erzählt Ottos Mutter Susanne. „Der Zug war echt gut besucht!“

Kein Wunder: Das Königsteiner Bahnhofsfest ist im 39. Jahr so beliebt wie eh und je, jeder einfahrende Zug brachte Hunderte Gäste mit sich. Wilfried Staub, Sprecher des veranstaltenden Vereins „Historische Eisenbahn Frankfurt“, kommentierte: „So ist man in den 1950ern Bahn gefahren.“

Viele Gäste wollten sich auch das besondere Erlebnis nicht entgehen lassen, noch ein letztes Mal mit der Schnellzugdampflok 01 118 unterwegs zu sein: „Meine Jungs sind einfach große Bahnfans“, sagte Sebastian Wilkens, der mit seinen Kindern Emil (4) und Anton (8) aus Frankfurt gekommen war.

Die Lokomotive Baujahr 1934 ist seit den frühen 1980ern jedes Jahr zum Fest im Taunus gewesen. Ehrenvorsitzender Albert Eckert erinnert sich noch an den Tag, als der Verein die Lok in der DDR abgeholt hat: „Das muss 1980 oder 1981 gewesen sein. Der Verein selbst hatte nicht genügend Geld, aber Vereinsmitglieder taten sich zusam-

men, um den Preis vorzuschleichen.“ Vor einigen Jahren habe ein Investor die Lok übernommen, nun nehme man sie aus dem Dienst. „Ihr Unterhalt ist zu teuer geworden. Sie kommt in ein Museum.“

Manch ein Besucher konnte sie noch von früher die majestätischen Lokomotiven, die an beiden Tagen zwischen Königstein und Höchst pendelten. Eckert zählte am Sonntag auf: „Heute sind noch die Dampflok 52 4867, die Diesellok V36 406 und die V100 auf den Gleisen.“ Die kleine „Nachkriegslok“ V36, Baujahr 1950, rangierte auf den Gleisen des Bahnhofs und nahm Kinder mit: So findet jährlich eine neue Generation Gefallen an der alten Technik.

Rund um den Bahnhof gab es Essen, Livemusik vom „Kinzigtaler Musikexpress“, Kinder bewunderten die Oldtimer des Frankfurter Feuerwehr-Museums oder die Spielachen, die es zu kaufen gab. Der Kelkheimer Händler Armin Hofmann betreibt seinen Second-Hand-Laden mit Herz und Seele. „Es tut gut, die großen Augen der Kinder zu sehen, wenn die Großeltern ihnen die Modelleisenbahnen aus ihrer eigenen Kindheit zeigen.“ Das Spielzeug stehe auch für Hofmanns Jugend: „So bleibe ich durch meine Tätigkeit selbst jung.“ „Meinen Laden betreibe ich am Wochenende als Hobby. Kinder können bei mir anzahlen. Sie kommen wieder, bis sie den Preis eines Spielzeugs zusammen haben.“

Hofmanns Liebe für kindliches Wunder und die Welt der Eisenbahn spiegelt die Stimmung auf dem Bahnhofsfest wieder: ein Erlebnis für die ganze Familie, das über beide Veranstaltungstage gut besucht war. Am 3. August hat die 01 118 übrigens ihre offizielle Abschiedsfahrt: Rechtsrheinisch geht es von Frankfurt nach Köln, links zurück. Karten ab dem 20. Juni: [www.historische-eisenbahn-frankfurt.de](http://www.historische-eisenbahn-frankfurt.de) unter „Sonderfahrten“.

### Zum ersten Mal macht ein Zug schlapp

Premiere beim Bahnhofsfest. Zum ersten Mal in 39 Jahren blieb ein Zug liegen. Betroffen war eine Fahrt mit über 500 Gästen. Die fuhren am Samstag um 12.25 Uhr von Höchst los: Gezoogen von der Dampflok 52 4867 ging es mit Volldampf über Lieberbach nach Kelkheim, weiter nach Hornau. Dann das ungewollte Fahrende. Grund: Beim Einfahren in den Hornauer Wald ist das linke Einstromrohr der Lok gerissen, die durch ist der Dampf ausgeströmt

und nicht an den linken Zylinder gekommen. „Die Lok hatte nur noch die halbe Leistung und kam damit nicht mehr den Berg hoch, besonders wegen der Kurven auf der Steigung.“ Die Lok, Baujahr 1943, musste zurück in den Bahnhof gezoogen werden. Nun werde man die beschädigte Lok reparieren. Wir hoffen, dass sie schon in vier Wochen wieder einsetzbar ist“, sagte Wilfried Staub, Sprecher der Historischen Eisenbahn Frankfurt. *mtt*



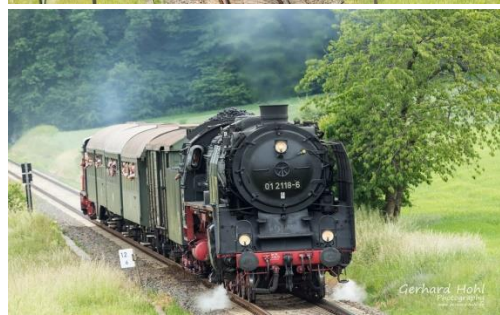
Eisenbahnfans: Susanne Heysie mit ihrem Sotio Otto. Fotos: Elsdörfer



Gerhard Hohl



Gerhard Hohl



Gerhard Hohl



Gerhard Hohl



Zum letzten Mal zu Gast beim Bahnhofsfest in Königstein: Schnellzuglok 01 118. Die Überschrift im Artikel links ist nicht ganz korrekt. Auch 2018 machte schon einmal ein Zug schlapp. Fotos: Gehard Hohl (4), Rudolf Neusch (1), Klaus Splitt (2)

Der Überschrift und die Untertitel der Taunus Zeitung beschreiben in knappen Worten den Verlauf der diesjährigen 39. Veranstaltung. Bis auf den frühen Ausfall der 52 4867 durch einen plötzlichen Riss im linken Strömungsrohr verlief das Fest zur vollen Zufriedenheit der Besucher, der Standbetreiber und des Kassierers des Vereins. Fast alle Fahrgäste des betroffenen Zuges brachten volles Verständnis für den nicht vorhersehbaren Defekt an der 76 Jahre alten Maschine auf. Dank auch den Kollegen der KSW, die mit ihrer MAK G 1000 BB ganz kurzfristig für die ursprünglich geplante 218er eingesprungen sind. Wie immer gibt es zahlreiche Videofilme unter dem Stichwort **MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS 2019** auf [YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=mYc4onKd5X8). Als Einstieg empfehle ich Ihnen diesen Film ausschließlich mit der 01 mit und ohne „Angstloks“ als Schubhilfe.: <https://www.youtube.com/watch?v=mYc4onKd5X8> *red.*

## Ergänzung zum Bahnhofsfest in Königstein aus Sicht der HEF:

Der Morgen des Pfingstsonntags begann bei strahlendem Sonnenschein. Nur wenige Eisenbahnfreunde waren bereits am Bahnsteig in Königstein zu sehen, als 52 4867 und 01 118 den ersten Zug des Tages bereitstellten. Pünktlich um 09:42 Uhr ging es auf die Strecke. Eine Stunde später waren die beiden Dampflokomotiven wieder in Königstein angelangt.



Geplant war nun, dass 52 4867 zunächst alleine den Dampfzug bespannen sollte, während die Gastlok der Gattung G 1000 den zweiten „Dieselzug“ übernahm. 01 118 und V 36 406 sollten dem Publikum in Königstein für Führerstandsmitfahrten zur Verfügung stehen.

Doch es kam alles ein wenig anders. Bei der zweiten Fahrt des Tages und sich bereits auf dem Rückweg nach Königstein befindend, erlitt die 52 kurz nach der Ausfahrt Hornau einen Schaden am Dampfeinströhmrohr der Heizerseite, ein Schaden der leider auf die Schnelle nicht behoben werden konnte. So ging es zunächst zurück nach Hornau, wo es warten hieß.

Das weitere Vorgehen war jedoch schnell geklärt: Zunächst würde die G 1000 den Zug mit der 52 nach Königstein schleppen, während die 01 die Bespannung des zweiten Zuges übernehmen sollte.



*Bild links:*

*G 1000 schleppt die liegen gebliebene 52 samt Zug von Hornau nach Königstein*



*Bild rechts:*

*Das inzwischen reparierte Einströhmrohr*

So ergab sich jedoch für die Fotografen im Bahnhof Hornau ein Bild für die Ewigkeit, als 01 118 den liegengebliebenen Zug mit 52 4867 überholte (Seite 13 unten).

Für die weiteren Fahrten am Pfingstsonntag sowie am Montag wurde nun die G 1000 weiterhin als Ersatzlok des „Dampfzuges“ eingesetzt, während 01 118 den „Dieselzug“ bespannte. So konnte 01 118 noch einmal zeigen, was sie auf der steigungsreichen Strecke leistet. Seit die Lok 2016 einmal – auf nasser und rutschiger Strecke – liegenblieb, fuhr sie nicht mehr alleine. So war es für 01 118 noch einmal ein würdiger Abschied von der Königsteiner Strecke. Dies unterstrich auch ihre Beschilderung: Zum ersten und gleichzeitig auch letztem Mal befuhr 01 118 die Strecke mit ihrer EDV-Nummer 01 2118-6, welche sie im Jahr 1970 bei der Deutschen Reichsbahn der DDR erhielt.

Für die 52 ging es, wie bereits erwähnt, zunächst im Schlepp der G 1000, nach Königstein. Dort stand sie zumindest für Besichtigungen des Führerstandes zur Verfügung. Erwähnenswert sei hier die Spendenbereitschaft der Besucher des Bahnhofsfestes, welche ihren Teil dazu beitragen wollten, dass der Schaden – er liegt immerhin im vierstelligen Bereich - möglichst schnell repariert werden konnte und 52 4867 bei Redaktionsschluss wieder einsatzbereit ist.

#### Ein Wiedersehen der besonderen Art ergab sich für 01 118 am Pfingstmontag:

Ralf Göhl (Bild unten rechts), langjähriger Lokführer der 01 118 in Saalfeld, war angereist und betrat in Frankfurt Höchst noch einmal den Führerstand seiner alten Lok. Was sich die zwei wohl nach all den Jahren zu erzählen hatten .....

Ralf Göhl war es auch, der seinerzeit die 01, zusammen mit weiteren Dampflokomotiven, am 05. November 1981, im Schlepp der 106 521 und 106 659, von Saalfeld nach Eisenach überführte. Geplant war wohl hierfür eine 44 als Zuglok, welche aber nicht zur Verfügung stand. Dort warteten bereits 03 098 (heute Exponat im Technikmuseum Speyer) und 23 1097 (heute



betriebsfähige Museumsdampflok der IG. 58 3047 e.V.) um zusammen mit 01 118 die Reise in die Bundesrepublik Deutschland nach Frankfurt anzutreten.

Etwas später war es dann leider soweit. Lautstark und lang pfeifend verabschiedete sich 01 118 bei ihrer letzten Ausfahrt aus dem Bahnhof Königstein von vielen Eisenbahnfreunden und der Strecke im Taunus. Der leicht einsetzende Regen untermalte die Stimmung.

Ein Video dieser, doch für viele Zuschauer, doch sehr emotionalen Ausfahrt ist auf „YouTube“ unter dem Link <https://www.youtube.com/watch?v=hteMdNEoRu0> zu finden. Eines sei hier jedoch angemerkt: Von beleidigenden Kommentaren unter dem Video, welche sich gegen den neuen Besitzer der Lok richten, distanziert sich die Historische Eisenbahn Frankfurt vehement.



Weitere Fotos von Pfingsten 2019 und Königstein



In Höhe Unterliederbach auf dem Weg nach Königstein



Fotos: Klaus Splitt



Ankunft des ersten (mit zwei Dampfloks bespannten) Sonderzuges in Königstein am Pfingstsonntag mit +5 um 11:05 Uhr Foto: Helmut Lind



Einmaliges Foto: Dampfzug 80108 (links) überholt in Hornau den liegen gebliebenen Dampfzug 80106

Foto: Nils Friton

## Mit dem Rheinblitz am 22. Juni 2019 zum Sommerfest des DB-Museum Koblenz-Lützel



Über Lahn und Main nach Koblenz an den Rhein und wieder zurück

Fotos: Klaus Splitt

Auch diese Fahrt war, was den Verlauf der Fahrt betrifft, nach den übereinstimmenden Aussagen unserer Fahrgäste ein voller Erfolg. Die Auslastung des Zuges ließ allerdings zu wünschen übrig.

### III. Blick auf kommende Veranstaltungen

Eine Fahrt, die ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen möchte, ist der **TEE HANSEAT** zu den „**Cruise Days**“ nach Hamburg am 14. September 2019. Zugegeben, die Fahrpreise sind nicht gerade preiswert, aber die Kosten sind enorm hoch und unser Organisationsteam hat aus Anlass dieses sehenswerten Spektakels ein vielseitiges Besichtigungsprogramm vorbereitet (Infos nächste zwei Seiten).



# Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. (HEF)

© Wilfried Staub

Samstag, 14. September 2019

Bearbeitungsstand: 12.08.2019

## Mit der HEF und dem Rheingold zu „Hamburg Cruise Days“



Die 7. Hamburg Cruise Days finden vom 13. bis 15. September 2019 statt. Dutzende illuminierte Gebäude, Brücken und Objekte an der Hafenkante verbinden sich nach und nach zu einem unvergesslichen Gesamtkunstwerk. Schöpfer des „Blue Port Hamburg“ ist der internationale Lichtkünstler Michael Batz. Seine preisgekrönten Lichtprojekte sind europaweit ein Begriff. Ob an Land oder zu Wasser – eine Vielzahl an Highlights erwartet die Besucher. Auf insgesamt vier Kilometern wird dabei entlang der Elbe das Erlebnis Kreuzfahrt gefeiert. Die großen Pötte sind die Stars des Events. In diesem Jahr dabei: AIDAprera, AIDA Sol, AIDA Viva, Amadea, Costa Mediterranea, EUROPA und EUROPA 2, World Explorer, MSC Preziosa, Mein Schiff 4, sowie die beiden Flusskreuzfahrtschiffe Frédéric Chopin und Sans Souci. Höhepunkt ist die Große Hamburg Cruise Days Parade an den St. Pauli-Landungsbrücken am 14. 09. ab 21:15 Uhr, wobei die Schiffe in einem Catwalk Richtung Nordsee davon „dampfen“ - und Sie sind mitten drin dabei. Ein großes Feuerwerk rundet das umfangreiche Festival-Programm ab. Unser Zug bringt Sie im rasanten Tempo durch die Nacht nach Hause.

FD HANSEAT		Beantragter Fahrplan		
Gleis	↓	Zug 25590 .. 25593	↑	Gleis
9	6:58	Frankfurt Süd	5:33	6
7	7:17	Bad Vilbel	5:15	8
4	7:31	Friedberg	5:02	2
2	7:37	Bad Nauheim	4:57	1
2	7:57	Gießen	4:43	3
5	8:16	Marburg	4:15	4
2	8:43	Treysa	3:50	1
8	9:22	KS-Wilhelmshöhe	3:14	2
7	11:27	Hannover Hbf	1:33	7
4	11:55	Celle	1:04	6
14	13:16	Hamburg Hbf	23:50	11

Bitte den definitiven Fahrplan zwei Tage vor der Fahrt noch einmal hier abrufen



Sie reisen 1. Klasse im klimatisierten Nostalgiezug der Rheingold B-GmbH, Köln bzw. in bequemen Abteilwagen 2. Klasse der HEF nach Hamburg und zurück. Zuglok ist die Ellok 111 001. Der Zug führt einen Speisewagen.

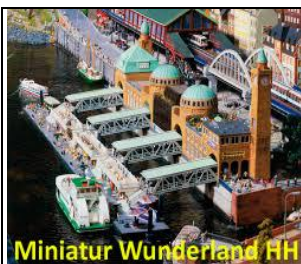
Das Angebot an Speisen und Getränken entnehmen Sie bitte der Tageskarte auf unserer Homepage

Fotos: Hamburg Cruise Days, Miniatur Wunderland, RheingoldZug.com

### Rückfahrkarten ab/bis

Kategorie/ Bf	F bis GI	MR bis KS
1. Klasse	178,00	166,00
DomCar (Aussichtswagen) ab/bis jeder Station! nur 22 Sitzplätze		199,00
2. Klasse	140,00	134,00
Abteil 2. Kl.	700,00	670,00
Reise für Kinder unter 8 Jahre nicht geeignet.		
Kinder bis 14 Jahre erhalten 50 % Ermäßigung		
Preise ab Hannover und Celle siehe Buchungsportal		

Leistungen: Fahrt im Gesellschaftssonderzug, HEF-Reiseleitung. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Mindestteilnehmerzahl: 250 Personen



Es gibt unzählige lohnende Möglichkeiten, Hamburg auf eigene Faust zu erkunden. Wir bieten Ihnen auf verbindliche Vorbestellung bis 10.09.19 unter [buffet@Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de](mailto:buffet@Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de) im Zug ermäßigte Eintrittskarten zum Besuch der Modelbahnanlage Miniatur Wunderland zum Gruppenpreis von € 14,00 für Erwachsene und von € 7,00 für Kinder an. Beschleunigter Einlass für die Gruppe A ist um 14:00 Uhr und für die Gruppe B um 14:30 Uhr.

Auch eine Hafensrundfahrt mit einer Barkasse ist eine lohnende Sache. Bitte selbst über das Internet buchen. Musical-Veranstalter bieten verbilligte Karten für die Nachmittagsveranstaltungen an. Die ÖPNV-Fahrkarte



← mit 150 weiteren Vergünstigungen kostet € 10,50 für einen Erwachsenen und € 18,50 für bis zu fünf Personen. Bitte selbst zu Hause am PC ausdrucken oder als App aufs Handy laden.

Im Bordrestaurant (Wagen Nr. 8) servieren wir auf der Hinfahrt ab 10:00 Uhr auf Vorbestellung bis zum 10.09.2019 - 15 Uhr unter Angabe von Name, Sitzplatz und Wagennummer an [buffet@Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de](mailto:buffet@Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de) zwei warme Speisen: Rahmgescnnetztes mit frischen Pilzen, Spätzle und Salat (€ 15,50) und warmer Fleischkäse im Brötchen (€ 4,50). Auf der Hin- und der Rückfahrt halten wir für Sie im Speisewagen zudem unser bekanntes Angebot an belegten Brötchen, heißen Würstchen, Snacks sowie Heiß- und Kaltgetränken bereit.

#### Buchung über:

- DER-Reisebüro Frankfurt am Main  
Rossmarkt 12, 60311 Frankfurt  
Telefon 069 23 27 05 Telefax 069 928868927  
E-Mail: [frankfurt-Rossmarkt@DER.de](mailto:frankfurt-Rossmarkt@DER.de)
- oder online ADticket-Portal
- oder AD-TICKET HOTLINE: 0180 6050400

#### Veranstalter:

Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. (HEF)  
Intzestraße 34 (Osthafen)  
60314 Frankfurt am Main  
[www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de](http://www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de)  
E-Mail: [info@historische-eisenbahn-frankfurt.de](mailto:info@historische-eisenbahn-frankfurt.de)





Unser **Fahrtenprogramm** für die restlichen Monate des Jahres sieht noch folgende Ziele vor:

07. September 2019: Meiningen

**Buchung geöffnet**

Traditionell setzen wir zur Teilnahme am Dampfloktreffen im Dampfloswerk Meiningen von Frankfurt am Main einen Dampfzug ein. Nach Sperrung der Spessarttrampe für kohlebefeuerte Dampflokomotiven geht es auch in diesem Jahr mit unserer 52 mit einem Umweg über die Main Kinzig Bahn (mit zusätzlichem Zusteigehalt in Gelnhausen), Elm und die Sinntalbahn nach Gemünden, wo wir auf der Hin- und der Rückfahrt einen Stopp zum Wasserfassen einlegen. Von dort geht es wie gewohnt weiter über die Werntalbahn nach Schweinfurt und nach Fahrtrichtungswechsel weiter zum Zielbahnhof im Thüringer Wald. Dort hat der Zug rund vier Stunden Aufenthalt; genügend Zeit zum Besuch des dortigen Ausbesserungswerkes der DBAG und an einer geführten Werksbesichtigung im Rahmen der



**XXV. Meininger Dampfloktage** teilzunehmen. In diesem Jahr wird der „Adler-Nachbau“ für Fotofahrten unter Dampf stehen. Unsere Fahrtstrecke ist über 500 km lang. Diese große Distanz begründet den relativ hohen Fahrpreis. Es stehen noch ausreichend Sitzplätze zur Verfügung. Bitte also schnell zugreifen.

**Hier** geht es zum Fahrplan und zu weiteren Informationen über die Fahrt.

14. September 2019: Hamburg

**Buchung eröffnet**

Siehe hierzu die Seiten 15 und 16



15. September 2019: Göppingen

Diese Fahrt mussten wir leider absagen

29. September 2019: Frankfurter Hafentag

**Buchung geöffnet**

**16. Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte**

Am Sonntag, dem 29. September 2019 stellen die Frankfurter Schienenverkehrsfreunde in Frankfurt traditionell alles auf die Gleise bzw. Straße, was an Museumsfahrzeugen noch rollfähig ist und eine Betriebserlaubnis besitzt. Zwischen den Veranstaltungsorten, dem *Verkehrsmuseum* in Schwanheim, dem *Feldbahnmuseum* auf dem Rebstock Gelände, dem Hauptbahnhof sowie dem *Haltepunkt Eiserner Steg* pendeln nach einem Sonderfahrplan Oldtimerbusse und historische V Leo eigentlich-Straßenbahnen. Ein Museumszug, bespannt mit der Dampflo 52 4867 und einer Diesellokomotive pendelt auf den *Strecken Frankfurter Hafentag*. Es wird ein *Kombi-Ticket* aufgelegt. Dies berechtigt zum freien Eintritt in die beteiligten beiden Museen und zur Mitfahrt in den Sonderverkehrsmitteln. 🚆 und 🚌 haben am Eisernen Steg untereinander Anschluss!

Besonders zu empfehlen: der zweieinhalbstündiger, geführte Stadtrundgang durch die Geschichte der Frankfurter Eisenbahngeschichte. Die fachkundige Führung durch den Eisenbahnexperten Bernhard Hager von der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte umreißt die Zeit von 1839 bis zur Gegenwart. Für die Teilnahme an der Führung ist ein Kombiticket erforderlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ausführliche Informationen gibt es **hier**.

03. Oktober 2019: Sinsheim und Heilbronn

**Buchung geöffnet**

Drei Tage bevor sich die Tore endgültig schließen, haben wir noch eine Fahrt zur großen Herbst und Abschlusschau zur vielseitig beachteten **Bundesgartenschau (BUGA) in Heilbronn** eingelegt. Sie haben aber auch die Möglichkeit, bereits in Sinsheim auszusteigen und einen ganzen Tag lang das dortige **Auto & Technik Museum** zu besuchen oder aber sie planen einen Besuch des Science Center



„**experimenta**“ ein. Eisenbahnfans erwartet das **Süddeutsche Eisenbahnmuseum SEH** im ehemaligen Bw Heilbronn. Und natürlich können Sie auch die **Weinstadt Heilbronn** mit seinen hervorragenden Restaurants auf eigene Faust erkunden. Das komplette Angebot finden Sie **hier**.

12. Oktober 2019: Miltenberg

Reisen Sie mit uns und unserer V 36 gemächlich im Ambiente einer längst vergangenen Epoche durch drei Bundesländer über Hanau Hbf und Aschaffenburg Hbf nach Unterfranken. Unsere Fahrtroute führt uns durch malerische Täler und vorbei an so romantischen Orten wie Obernburg, Wörth und Klingenberg bis zu unserem Zielbahnhof Miltenberg, der „Perle des Mains“. Eingebettet zwischen den Hügeln von Spessart und Odenwald ist Miltenberg offizieller „Bayerischer Genussort“ und mit seinem mittelalterliches Fachwerk erleben Sie hautnah Gegenwart und Geschichte pur. Wir haben ein abwechslungsreiches Programm mit Stadtführung und Brauereibesichtigung mit zünftiger Brotzeit vorbereitet. Auch eine einstündige Schifffahrt auf dem Main auf eigene Faust bietet sich an. Nach etwa fünf Stunden Aufenthalt geht es am frühen Nachmittag auf gleichem Weg wieder zurück. **Hier** gelangen Sie zur ausführlichen Reisebeschreibung.

Buchung geöffnet

19. Oktober 2019: Idar-Oberstein

Unser D-Zug EDELSTEINLAND bringt Sie heute in die Edelsteinstadt an der Nahe, ein Ziel, welches schon lange auf unserem Zettel stand. Jetzt im Spätherbst 2019 ist es endlich so weit. Unser Ziel und insbesondere auch die Fahrt dorthin durch das einerseits reizvolle, stellenweise aber auch wildromantische **Nahetal** versprechen Erholung, Spannung, aber auch Entspannung und Berausung der vielfältigen Sinne. Foto- und Videofreunde sollten ihre Apparate bereithalten, wenn wir kurz nach Bad Münster am Stein den **Rotenfels** passieren Und dann wartet da auch noch als besonderes Schmankerl der weltberühmte Obersteiner Spießbraten. Alle Details zur Fahrt finden Sie **hier**.

Buchung geöffnet

03. November 2019: Hafengebühre

Wir wollen es noch einmal mit einer Neuauflage unseres Halloween-Express versuchen. Seit den 1990er Jahren verbreitet sich der ursprünglich irische Halloween-Brauch über die USA auch nach Europa aus. Allerdings vermischten sich insbesondere bei uns heimatische Bräuche, wie das Rübengeistern oder das „Traulich“ (Aushöhlen von Kürbissen) mit Halloween. 2018 ist die HEF erstmals mit dabei. Unser Angebot: Alle Kinder ab 4 Jahre und Jugendliche bis 17 Jahre, die an diesem Tag dem Anlass entsprechend kostümiert sind, erhalten eine Freifahrt mit Sitzplatzanspruch. **Hier** finden Sie den genauen Ablaufplan.

30. November und 01. Dezember 2019: Weihnachtsmarkt nach Michelstadt

Über 110 Verkaufshäuschen in besonders schöner Holzbauweise um das weltbekannte historische Fachwerk-Rathaus aus dem Jahre 1484 stimmen auf die Vorweihnachtszeit ein. Auch für das leibliche Wohl der vielen Marktbesucher aus nah und fern ist bestens gesorgt. Der Ausschank von Heißgetränken jeder Art erfolgt in Keramikbechern, deren Motive jährlich wechselnd eine bleibende Erinnerung an den Besuch darstellen. Sehenswert: die Weihnachtskrippe mit lebensgroßer Darstellung der Weihnachtsgeschichte im Hof der historischen Kellerei und die weithin sichtbare Weihnachtspyramide mit ca. sieben Meter Höhe und Motiven aus dem Erzgebirge. Wir sind seit vielen Jahren mit dabei und die beiden Sonderzüge sind jeweils restlos ausgebucht. Lediglich für die Fahrt am 30. November gibt es noch Restkarten. Den Reisebegleiter zu dieser Zusatzfahrt finden Sie **hier**.

Buchung geöffnet

07. Dezember 2019: Weihnachtsmarkt nach Erfurt

Diese Fahrt mussten wir leider absagen.

### 07. Dezember 2019: Nikolausfahrt mit 52 4867 für die NTB Wiesbaden

Die NTB führt an diesem Tag insgesamt drei Fahrten durch um ca. 10, 13 und 16 Uhr. Am Bahnhof in Idstein werden wir einige Zeit Aufenthalt haben, hier besteht die Möglichkeit, kleine Speisen und (heiße) Getränke am Bahnsteig zu erwerben. Währenddessen wird unsere Zuglok (vsl. 52 4867) Wasser für die Rückfahrt fassen. Die Fahrkarten kosten für Erwachsene 33,50 EUR und für Kinder 19,50 EUR. Über den Ticketbutton können Sie die Karten auch **online** erwerben. Schnell sein lohnt sich, beim letzten Mal war der Zug restlos ausverkauft!, schreibt die NTB auf ihrer Homepage.



### 08. Dezember 2019: Weihnachtsmarkt nach Nürnberg

Nürnberg war schon einige Male Ziel eines unserer Adventszüge. Wir wollen diese Tradition in diesem Jahr wieder aufleben lassen, allerdings nicht wie ursprünglich geplant, sondern mit unserem eigenen Wagenpark und einer E-Lok der Baureihe 140. Diese Fahrt befindet sich derzeit noch in der Findungsphase.

### **Buchung in Kürze**



### 14. und 15. Dezember 2019: Zum Frankfurter Weihnachtsmarkt

Das dritte Adventswochenende ist traditionell den Fahrten auf der Frankfurter Hafenbahn aus Anlass des Frankfurter Weihnachtsmarktes vorbehalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Streichungen aber auch Ergänzungen dieses Kalenders möglich sind. Alle Fahrten können wir sind verständlich nur dann durchführen, wenn die erforderliche Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Auch hierfür bitten wir um Verständnis.



## **Nach Redaktionsschluss**

Zu unseren Fahrzeugen:

### **52 4867:**

Das defekte Einströmrohr, welches an Pfingsten zur einer Zwangspause der Lok geführt hat, konnte zwischenzeitlich ersetzt werden. Die Lok war am 17.08.2019 mit einem Charterzug nach Heidelberg bereits wieder im Einsatz. Auch hier zeigen sich mittlerweile Probleme mit dem verwendeten Schmieröl, das einfach zu dünnflüssig ist. Obwohl die Beschreibung und die Ölsorte unverändert sind, ist das Öl jetzt viel zu dünnflüssig und hat wesentlich schlechtere Schmiereigenschaften. Beim Hersteller haben wir da auch schon Rücksprache gehalten und man war der Meinung, es hätte sich nichts geändert, auch wäre das Öl mit der gleichen Viskosität wie bei früheren Bestellungen ausgeliefert worden.

### **01 118:**

Wir haben dem Lokbesitzer unsere Unterstützung bei der Unterhaltung und bei der Konservierung der 01 118 angeboten, die gerne in Anspruch genommen wird. Nach dem letzten Einsatz der Lok am 04.08.2019 galt es noch die Lok für die Abstellung so abzurüsten, dass diese keinen Schaden erleidet. So sind wir am 18.08.2019 mit einer kleinen Mannschaft nochmals in die neue Bleibe der Lok gefahren und haben diese entwässert, ausgewaschen und alle Verbrennungsrückstände aus Feuerkiste und Rauchkammer entfernt. Später erfolgen noch weitere Maßnahmen zur Konservierung, damit der gute Zustand der Lok erhalten bleibt. Einmal im Jahr dürfen wir in Absprache dort auch unsere ehemaligen Fahrzeuge 01 118 und 81 1001 zum Zwecke der Qualitätssicherung besuchen.

### **236 406-5 (V 36 406)**

Durch die Änderung der Ölspezifikationen macht uns die Lok massive Probleme bezüglich der Temperaturen in allen Achslagern. Um Heißläufer und damit Lagerschäden zu vermeiden, muss die Lok immer wieder bei längeren Fahrten aus dem Betrieb genommen werden und braucht Kühlpausen. Hier der Ölverbrauch um das Vierfache in allen Lagern gestiegen. Alle bisherigen Antworten vom Hersteller befriedigen überhaupt nicht-jetzt hat man uns ein Verdickungsmittel des Öles zugesandt und bittet uns dies im Betrieb zu testen.



Foto zeigt die 36 405 vor der umfangreichen Aufarbeitung

### V36 405:

Die Lok wurde ja im Frühjahr optisch weitgehend vervollständigt und wurde auch wieder lauf- und transportfähig hergerichtet, dass diese als Ausstellungsfahrzeug Verwendung finden kann.

Hier steht noch der Einbau der Fenster in die beiden Führstands-Türen und auf einer Seitenscheibe an. Auch muss das Makrofon \*) wieder auf dem Dach montiert werden, dass die Lok äußerlich wieder komplett erscheint. Der Führerstand ist leider weitgehend in der langen Abstellzeit geplündert worden, lediglich die Einrichtungen der Druckluftbremse einschließlich Ventilen und Manometern wurden für den Betrieb der Bremse seinerzeit bei InfraServ Wiesbaden wieder eingebaut. Der Motor ist ja leider ein Totschaden. Die Lok kann ohne neuen Motor nicht mehr in Betrieb genommen werden-soll aber weiterhin ein rollfähiges Exponat bleiben.

*\*) Bei Schienenfahrzeugen wird das Makrofon benutzt, um Personen und andere Verkehrsteilnehmer, beispielsweise auf Bahnsteigen oder vor nicht technisch gesicherten Bahnübergängen, vor dem herannahenden Zug zu warnen, ferner zum Geben eines Zugpersonalsignals oder eines Rangiersignals. Das Makrofon ersetzt hierbei die Pfeife, welche bei älteren Schienenfahrzeugen verwendet wurde. Es ist vergleichbar mit der Hupe eines Kraftfahrzeugs, jedoch deutlich lauter. Zudem werden meist zwei Makrofone mit verschiedenen Frequenzen verwendet, die gleichzeitig angesteuert werden können. Dadurch ergibt sich ein bewusst disharmonischer und durchdringender Warnton, von dem man sich eine besondere Signalwirkung erhofft. Häufig können die beiden Makrofone aber auch einzeln angesteuert werden. Nach UIC 644 muss der Abwertete Schalldruckpegel im Abstand von 5 m in Achse der akustischen Signaleinrichtung zwischen 120 dB und 125 dB betragen. Die Frequenz des tiefen Tones beträgt  $370 \pm 10$  Hz, die Frequenz des hohen Tones  $660 \pm 15$  Hz. Quelle: WIKIPEDIA*

### Kö 5712 und Köf 322 607-3:

Unsere beiden „Hofhunde“ laufen abgesehen von ihren bekannten Problemen zuverlässig. Bei der Köf zeigte der Zahn der Zeit bei den vor 12 Jahren erneuerten Holzbohlen auf einem Rangiertritt seine Wirkung und hat den Zerfallsprozess so weit vorangetrieben (die Lok steht halt fast immer draußen), dass diese neu angefertigt werden müssen. Bei der Köf steht immer noch die Kühlerüberholung an, ferner ist im kommenden Jahr die nächste Hauptuntersuchung gem. EBO fällig. Die Kö 5712 hat immer noch ihre „Wehwehchen“ mit den Luftbehältern, die ersetzt werden müssen und die Getriebestörungen nehmen auch eher zu als ab. Außerdem zeigt das mechanische Getriebe eindeutige Verschleißerscheinungen.

*Bericht und Fotos: Wolfgang Rotzler*



**Bitte leiten Sie diesen Newsletter per Mail auch an Freunde und Bekannte weiter. Vielen Dank.**

Bis die Tage

*Ihre Historische Eisenbahn Frankfurt e. V.*

[www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de](http://www.Historische-Eisenbahn-Frankfurt.de)

**Spendenkonto: IBAN DE09 501 900 00 0000 7108 81**

**E-Mail: [Info@historische-eisenbahn-frankfurt.de](mailto:Info@historische-eisenbahn-frankfurt.de)**

Layout und Schlussredaktion: Wilfried Staub

**Historische Eisenbahn Frankfurt e.V. Intzestraße 34, 60314 Frankfurt am Main**

Hinweis zu der Info im Kasten rechts: Für Originalfotos, die Sie uns auf dem Postweg zuschicken übernehmen wir keine Haftung.

Unseren Wandkalender 2020 wollen wir ausschließlich der 01 118 widmen. Wir haben schon einige Fotos zur Auswahl. Wer kann weitere in hoher Auflösung aus der Zeit vor 2000, gerne auch in s/w, beisteuern? Wir freuen uns.

Bildeinsendungen bitte an:  
**NEWSLETTER HEF**